

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses Umwelt und Grün

Herrn  
Rafael Christof Struwe

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: [DieLinke@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke@stadt-koeln.de)

Fraktionsvorstand

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 28.04.2017

**AN/0688/2017**

### **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss für Umwelt und Grün	04.05.2017

### **Entwicklung des Grünflächenamtes und der Grünflächen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
Sehr geehrter Herr Struwe,

Wie allgemein bekannt und auch vielfach nachzulesen war die Bundesgartenschau 1957 in Köln ein großer Erfolg und ein Highlight, das bis heute Spuren hinterlassen hat. Die zweite in Köln stattgefundene Bundesgartenschau im Jahre 1971 stand schon unter keinem so guten Stern mehr und statt auf einem neuen linksrheinischen Gebiet etwas Neues zu schaffen wurde auf den bewährten Rheinpark zurückgegriffen, der um die Riehler Aue erweitert wurde. Davon sehen heute nur noch Kenner einige Spuren. Um die dritte Bundesgartenschau, die hätte 2025 in Köln stattfinden können, wurde sich schon nicht mehr beworben.

Dereinst hatte die Stadt Köln eine eigene Baumschule und die beiden Stadtgärtnereien Ost und West produzierten Millionen von Pflanzen für das Stadtbild und für die Dekoration des Rathauses. Heute besteht lediglich noch die Stadtgärtnerei Ost, die den Zusatz „Ost“ wegen des Wegfalls der Stadtgärtnerei West nicht mehr trägt.

In Köln wird das oftmals mit viel Aufwand angelegte Grün weniger gepflegt und unter dem Strich werden öfter Sträucher gerodet und Rasen eingesät, um die Pflegemaßnahmen zu minimieren. Ein Teil der Friedhofsflächen wird rein privat gepflegt und unterhalten (Kooperationsgräberfelder / Bestattungsgärten) und die AWB hat etliche Pflege-, Schnitt- und Reinigungsaufgaben im öffentlichen Grün übernommen, so wie die StEB die Pflege der Kölner Bäche übernommen hat.

In Anbetracht der schlechten Entwicklung, die das öffentliche Kölner Grün augenscheinlich nimmt und in dem Wissen um dessen Bedeutung im Klimawandel und bei der Luftreinhaltung stellt die Fraktion DIE LINKE, die folgenden Fragen:

1. Wie haben sich die Anzahl, die Größe und die Qualität der Kölner Grünflächen seit 1957 entwickelt?
2. Welche Aufgaben des Kölner Grünflächenamtes wurden und werden in welchem Umfang an Externe vergeben und warum?
3. Wie haben sich die Mitarbeiterzahlen im Grünflächenamt seit 1957 entwickelt? (Aufgeschlüsselt nach Aufgabengebiet und Qualifikation)
4. Wie viele offene Stellen gibt es im Grünflächenamt und wie sieht die zukünftige Stellenplanung aus?
5. Wie haben sich – inflationsbereinigt – die Ausgaben zur Pflege des öffentlichen Grüns seit 1957 entwickelt und welchem Anteil am Gesamthaushalt entsprach dies jeweils?

Vielen Dank

gez.  
Michael Weisenstein  
Fraktionsgeschäftsführer

gez.  
Hamide Akbayir  
Mitglied des Ausschusses Umwelt und Grün